



RESTAURATIONSBERICHT

der Arbeiten an den Buntglasfenstern
der Friedhofskapelle zum Heiligen Kreuz
in Wiesen bei Sterzing

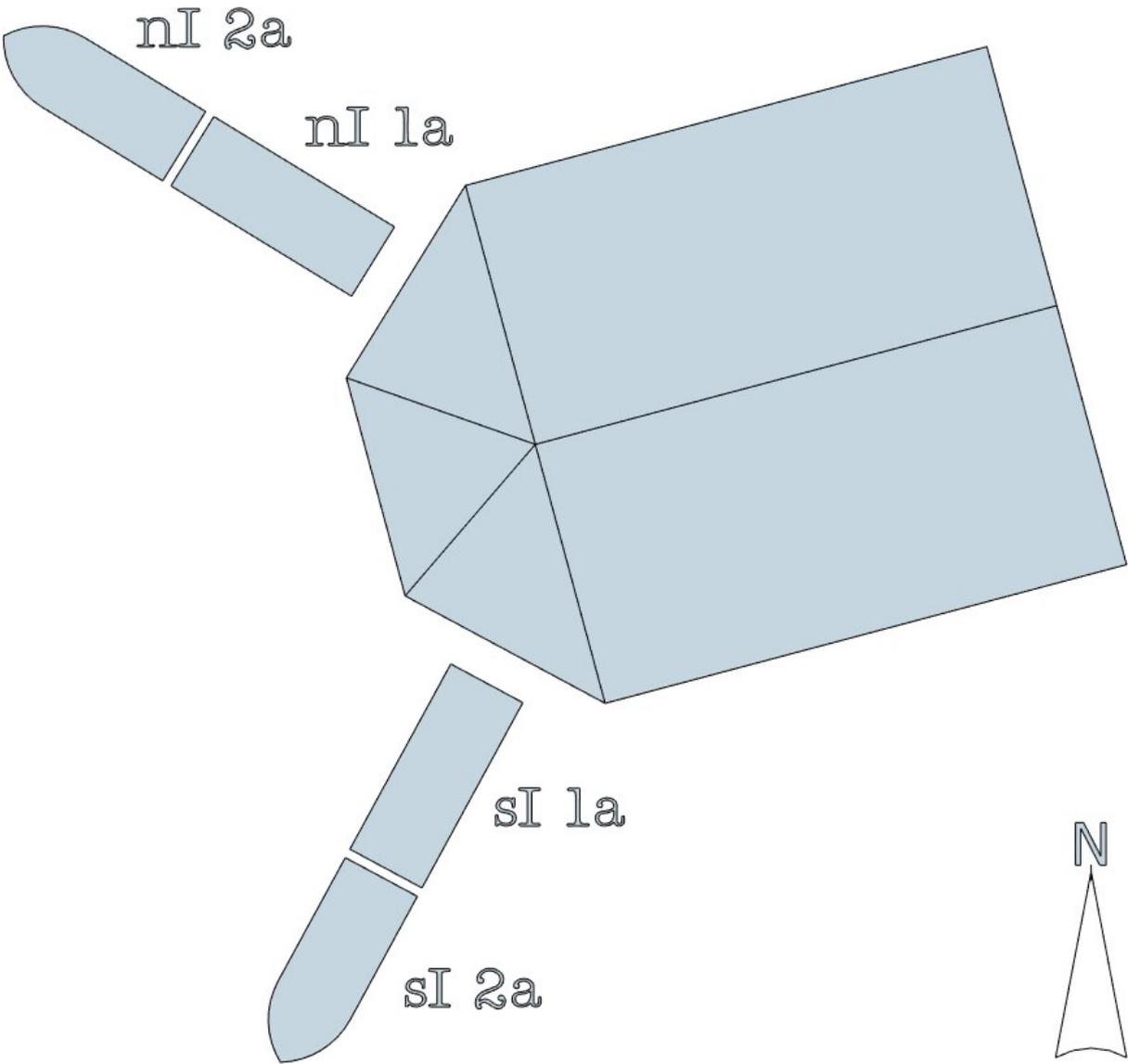
2023



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Fensterplan	4
Allgemeine Informationen	5
Ort	5
Durchführungszeit	5
Personen und Behörden	5
Fenster und Schadensbilder	6
Abmessungen	6
Dokumentation der Restauration	8
Ausbau	8
Reinigung der Rückseite	8
Lötstellen und schadhafte Bleiruten	8
Kleben gebrochener Glasstücke	8
Replikate	9
Sprungbleie	9
Verkitten	9
Auflöten der Haften	9
Wiedereinbau	11
Eingriffe im Detail: sl	12
Eingriffe im Detail: nl	13
Resümee	14
Materialliste	14

Fensterplan





Allgemeine Informationen

Ort

Friedhofskapelle der Pfarrkirche zum Heiligen Kreuz
Via Val di Vize, 105, 39049 Prati BZ, Italien

Durchführungszeit

2022/2023

Personen und Behörden

Die Kommunikation rund um die Durchführung der Maßnahmen lief vorwiegend über den Pastoralassistent Simon Walter.

Zu Beginn in den Arbeiten einbezogen war der Restaurator Werner Kogler.

Denkmalschützerisch begleitet wurde das Projekt von Dr. Evi Wierer von der Denkmalpflege, Dr. Reinhard Rampold vom BDA sowie Dr. Christina Wais vom CVMA.

Von Seiten des Studio Medicus haben Maite Mateo und Thomas Medicus die Restauration durchgeführt.



Fenster und Schadensbilder

Die neugotischen Fenster wurden vermutlich um 1870 in der Anfangsphase der Tiroler Glasmalerei angefertigt und zeichnen sich durch detailreiche florale und figürliche Malerei aus.

Die Bleiverglasungen wiesen starke Beschädigungen auf, ganz besonders Fenster sl. Durchhängende Fensterbereiche, abgerissene Haften, schadhafte Bleiruten, eine große Anzahl gebrochener Glasstücke welche teils Fehlstellen aufwiesen, unsachgemäß reparierten Bereichen sowie deutliche Schmutz-Ablagerungen auf der Außenseite machten eine Restauration dringend notwendig.

Abmessungen

nl 1a: 425 x 1117 mm

nl 2a: 425 x 1082 mm

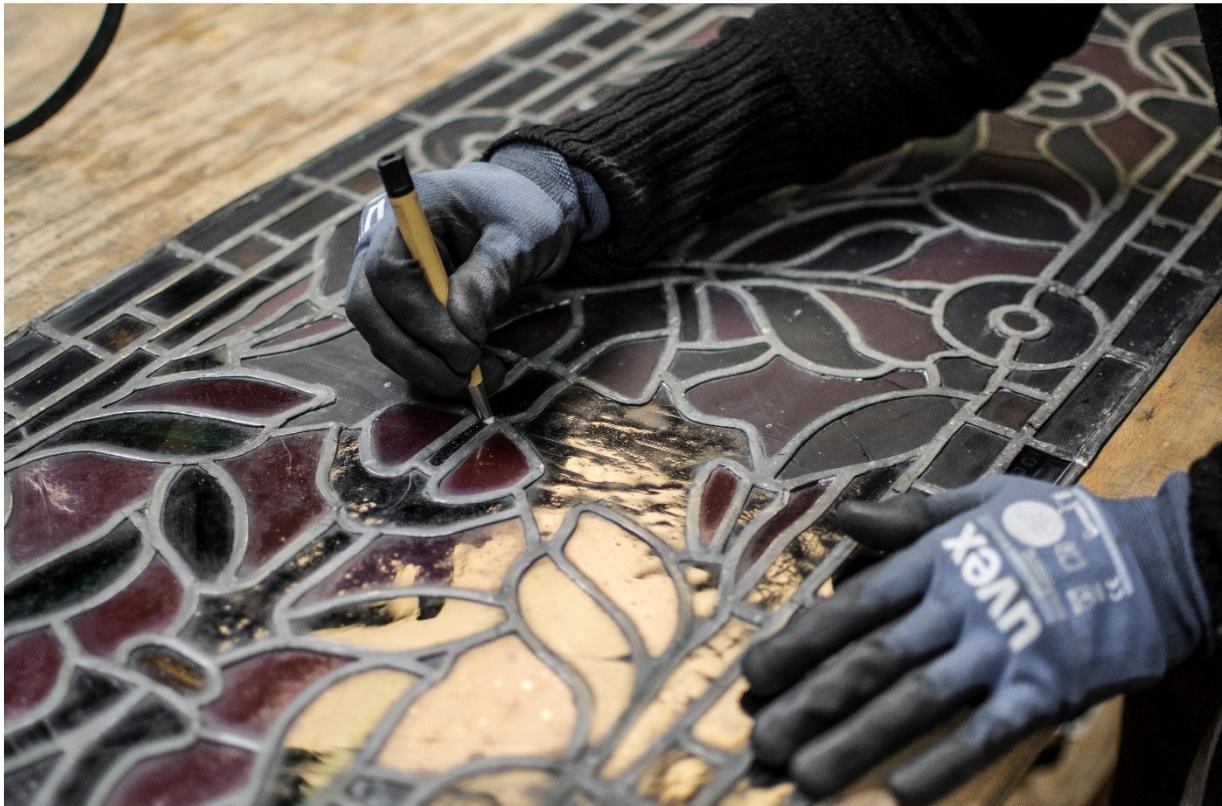
sl 1a: 425 x 1122 mm

sl 2a: 425 x 1080 mm



Die Schadensbilder vor der Restauration sind deutlich zu erkennen

Dokumentation der Restauration



Reinigung der Rückseite mittels Glasfaser-Reinigungsstift

Ausbau

Im Zuge des Ausbaues wurden Windeisen und Quereisen abgenommen und die Randbleie unter dem Kalkputz freigelegt. Dies geschah mittels vorsichtigem Einsatz von Hammer und Meißel. Aufgrund des äußerst schlechten Zustandes der Bleifelder, mussten diese für den Ausbau mit Abdeckklebeband gesichert werden um einem drohenden Auseinanderfallen entgegenzuwirken.

Reinigung der Rückseite

Auf der weitestgehend unbemalten Außenseite der Bleifelder hatte sich über die Jahre eine hartnäckige Patina abgelagert. Diese wurde an den unbemalten Stellen Zentimeter für Zentimeter mit einem Glasfaser-Radierer entfernt.

Lötstellen und schadhafte Bleiruten

Das Bleinetz der überaus unstablen Felder war übersät von gerissenen Stellen. Zum Verlöten dieser Bereiche muss die Stelle zunächst mit einem Skalpell von Bleioxid gereinigt werden um anschließend mithilfe von Flussmittel und Lötzinn verlötet werden zu können.

Kleben gebrochener Glasstücke

Die unzähligen gebrochenen originalen Glas-Stücke wurden zur Gänze mit Epoxidharz geklebt und konnten so vollständig konserviert werden.

Das ergänzte Stück im Spruchband wurde ebenso mithilfe von Epoxidharz mit dem Original verbunden.



Duplikat mit der außenseitigen Gravur „TM 2023“

Replikate

Replikate kamen nur dort zum Einsatz wo sich entweder eine Fehlstelle befand oder wo ein offensichtlich nicht originales Stück zur behelfsmäßigen Reparatur eingesetzt wurde.

Solche Stücke ließen sich besonders im Randbereich, aber auch im floralen Teil der Darstellung wie auch in den Faltenwürfen finden.

Ebenso musste ein fehlender Teil des Spruchbandes in Fenster SI, welches einen Text aus den Klageliedern Jeremias 1:12 zeigt, vervollständigt werden:

„O ihr die ihr vorübergehet am Wege [Fenster SI]

Gebet Acht und schauet ob ein Schmerz gleich sei meinem Schmerze [Fenster NI]“

In alle Ergänzungen wurde außenseitig der Verweis „TM 2023“ eingraviert.

Die Duplikate wurden wie schon das originale Fenster aus, mit Schmelzfarben bemaltem Echtantik-Glas gefertigt.

Sprungbleie

Kleine Fehlstellen wurden mit einem Sprungblei verdeckt, die ergänzten Glasstücke der Faltenwürfe wurden mittels Bleirute an das Originalstück angefügt.

Verkitten

An der größtenteils malschicht-losen Außenseite der Fenster wurde Verstreich- und Leinölkitt behutsam zwischen Glas und Bleiruten eingeschlämmt. Dadurch erlangten die Fenster wieder deutlich mehr Stabilität und Dichtheit.

Auflöten der Haften

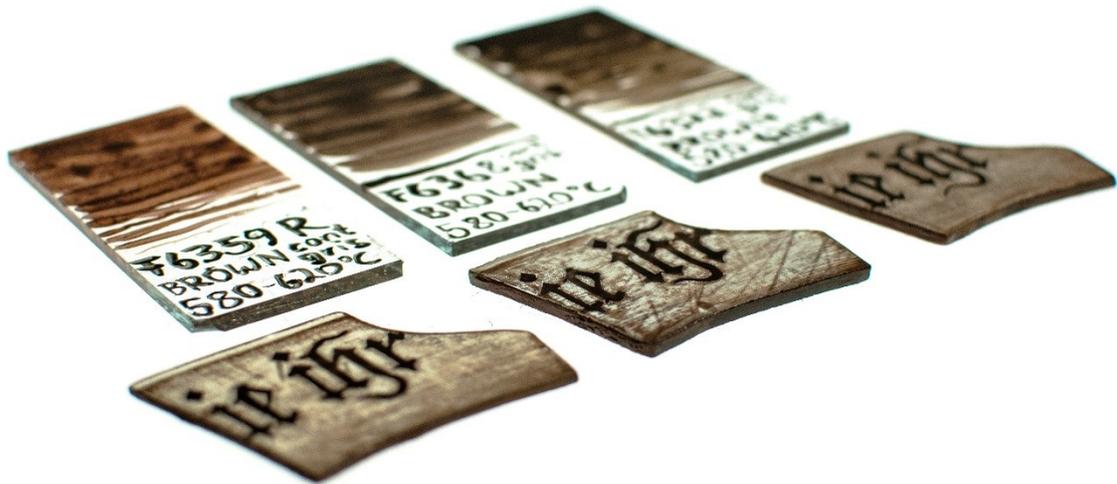
Die originalen Haften waren wahrscheinlich in einem Bleizug zusammengepresste Bleiruten. Haften lassen sich bei der Restauration nicht erhalten, sie wurden nun aus 2mm Walzblei gefertigt.



Links: Die Ergänzungen nach dem Einbau im Durchlicht

Oben rechts: Die behelfsmäßigen Reparaturen ohne Bemalung vor dem Ausbau

Unten rechts: Die zunächst digital gezeichneten Ergänzungen im Spruchband und in den Faltenwürfen



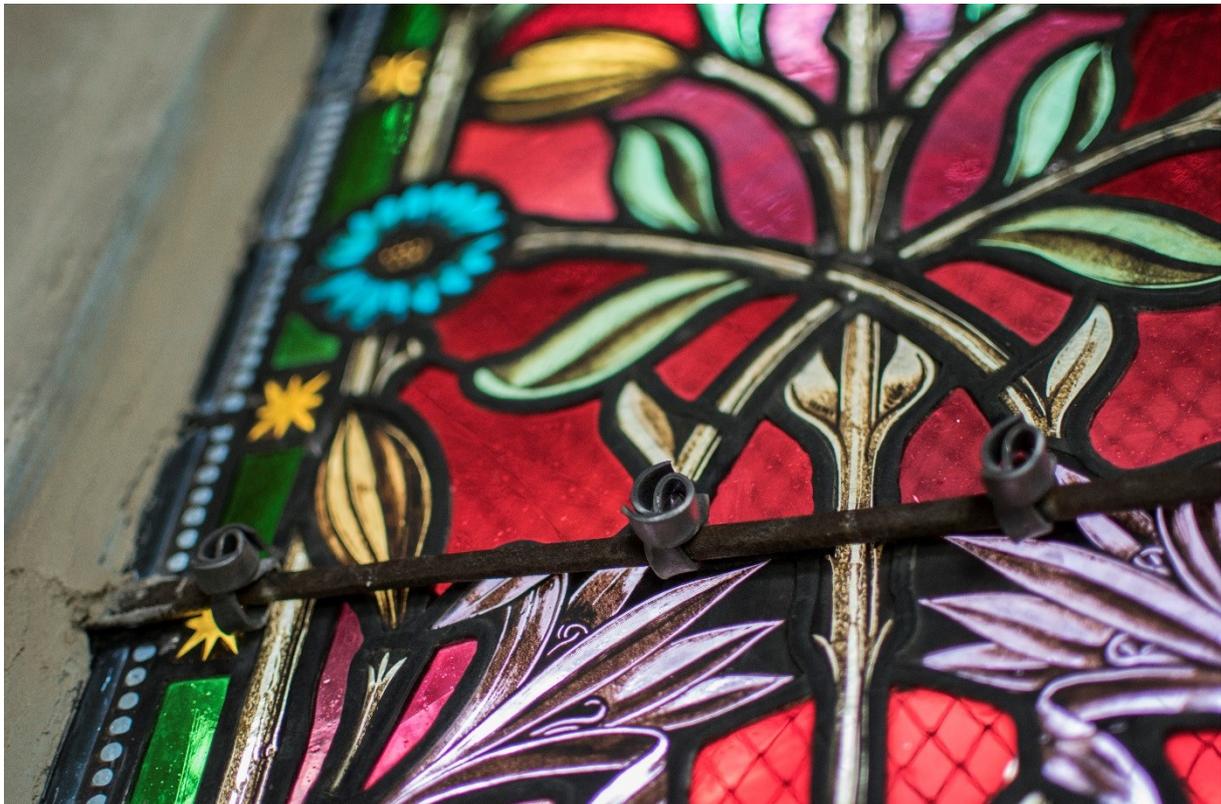
Probestücke der Schriftband-Ergänzungen



Die Fenster nach der Montage

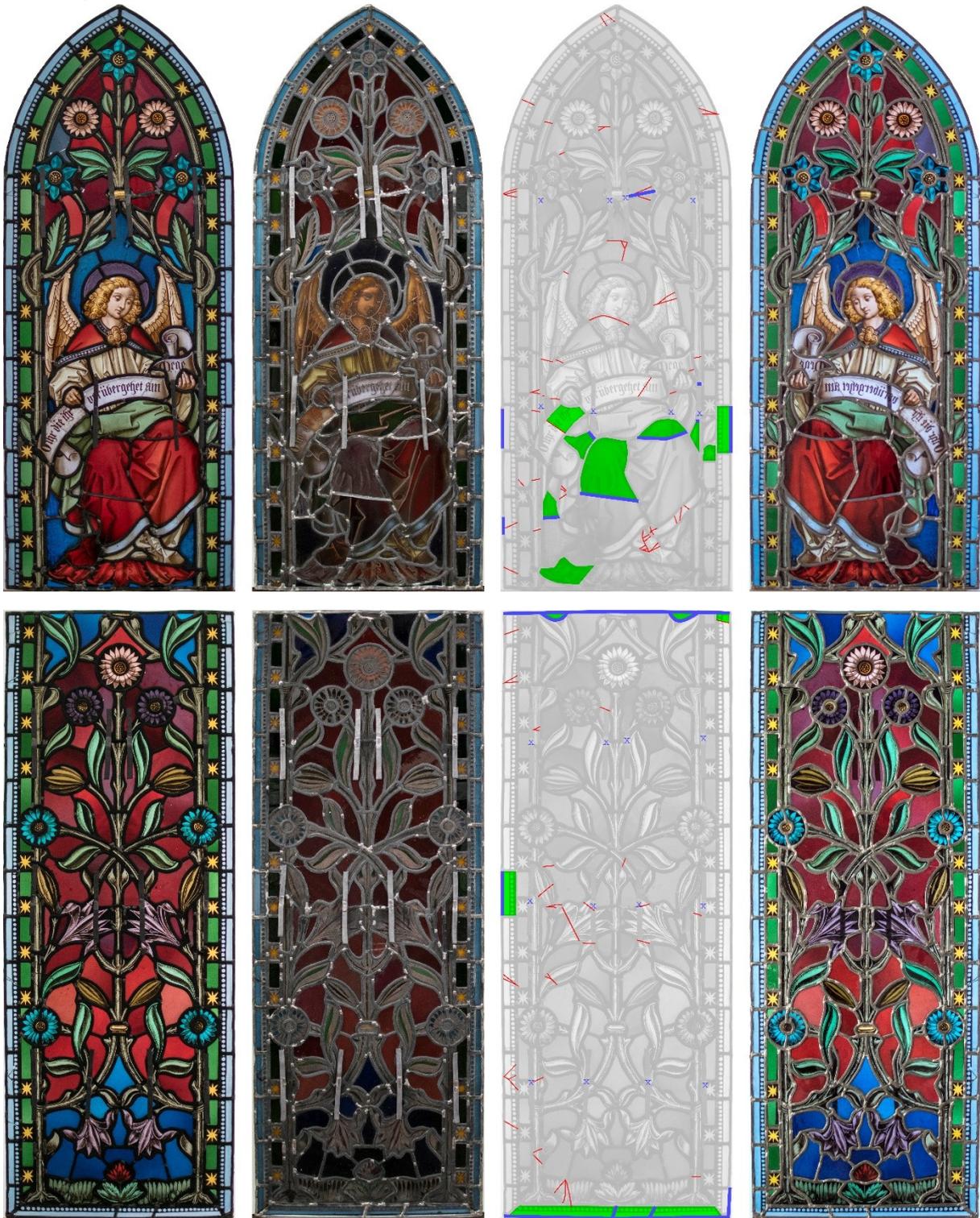
Wiedereinbau

Die Bleifelder wurden in die Laibungen montiert. An den Fälzen kam dazu Kalkputz zum Einsatz, an den Quereisen kam das Bleifeld in ein Kittbett. Die Quereisen wurden davor mit Leinöl eingestrichen. Da die Windeisen schmaler waren als die Laibung, gab es keine vorhandene Möglichkeit diese zu verankern (vermutlich auch ein Grund für das vormalige Herunterhängen eines Windeisens und Durchhängen der Bleifelder). Daher wurden in die Laibung 5 mm Löcher gebohrt und Nägel eingelegt, welche die Windeisen nun nach innen mechanisch sichern.



Detail mit Kalkputz und Bleihaften nach Einbau

Eingriffe im Detail: sl



Oben: sl 2a
Unten: sl 1a

Von links nach rechts:
Durchlicht / Auflicht / Eingriffe / Rückseite

-  Geklebte Glas-Brüche (Araldite 2020)
-  Haften für Windeisen (Walzblei)
-  Neue Glasstücke (Gravur außen: TM2023)
-  Erneuerte oder ergänzte Bleiruten

Eingriffe im Detail: nl



Oben: nl 2a
Unten: nl 1a

Von links nach rechts:
Durchlicht / Auflicht / Eingriffe / Rückseite

-  Geklebte Glas-Brüche (Araldite 2020)
-  Haften für Windeisen (Walzblei)
-  Neue Glasstücke (Gravur außen: TM2023)
-  Erneuerte oder ergänzte Bleiruten



Studio Medicus Werkstattaufnahme

Resümee

Durch die durchgeführten restauratorischen Maßnahmen war es möglich die gravierend beschädigte Originalsubstanz so zu konservieren, dass eine erhebliche Verbesserung der Situation erreicht werden konnte und eine weitere Verschlechterung der Fenster für voraussichtlich mehrere Jahrzehnte unterbunden wurde. Geklebte Sprünge, ergänzte Fehlstellen, neuverlötete Blei-Risse und Lötstellen so wie die Erneuerung der Verkittung und der Haften machten die Bleifelder nicht nur wieder wesentlich stabiler und dichter, die zusätzlich ergänzten Malereien und die Reinigung der Patina auf der Außenseite geben den auffällig schönen Bleifelder wieder ein angemessenes Erscheinungsbild.

Materialliste

3M Scotch® Abdeckklebeband 244
 Glasfaser-Radierer APATINA
 Gummi arabicum G1795 Reusche Colors
 H-Bleiruten GLSGmbH
 Leinölkitt EGO SB 11 Glaserkitt
 Lötöl Spezial Provetro Art.Nr.: 5017003
 Lötzinn 60 % Fäden
 Mundgeblasenes Echtantik-Glas

Petroleum
 RÖFIX 380 Hydraulkalk-Feinabrieb
 Schmelzfarbe F6322 Brown (cont/gris) Peli Glass
 Schmelzfarbe F6368 Brown (cont/gris) Peli Glass
 Tafelessig
 Verstreich-Kitt Grau GLSGmbH Nr.: 50 196 00
 Walzblei 2mm
 Wasser

STUDIO MEDICUS
DREIHEILIGENSTR. 19
STÖCKLGEBÄUDE
6020 INNSBRUCK

www.thomasmedicus.at

0043 - (0) 650 - 3384586

WERKSTATT FÜR
KUNSTVERGLASUNG
KONSERVIERUNG UND
KULTURPROJEKTE

www.studiomedicus.at

info@studiomedicus.at